

ANTRAG

auf Eintragung in die Liste der
Mediatoren der Mediationsstelle für das
Bauwesen in Hessen



Sehr geehrter Antragsteller,

wir bedanken uns für Ihr Interesse an einer Eintragung in der Mediatorenliste der Mediationsstelle für das Bauwesen in Hessen, einer Kooperation der Ingenieurkammer Hessen und der Rechtsanwaltskammer Frankfurt, und übersenden Ihnen anbei die für die Aufnahme erforderlichen Unterlagen.

Die Aufnahme in die Liste ist von folgenden Punkten abhängig:

1. Antrag auf Aufnahme in die Liste (siehe Fragebogen)
Zugang haben nur Mitglieder der beiden die Mediationsstelle für das Bauwesen tragenden Kammern (Rechtsanwälte bzw. Ingenieure)
 - Nachweis einschlägiger Berufserfahrung im Bauwesen bzw. der Bauwirtschaft von mindestens drei Jahren
 - Nachweis einer Mediatorenausbildung mit einem zeitlichen Umfang von mindestens 120 Zeitstunden und die den in Anlage 2 genannten Inhalten nahekommen.
 - Nachweis von durchgeführten Mediationen bzw. mediationsnaher Verfahren im Bauwesen (mindestens 2 Fälle)
2. Einwilligung in die Verwendung personenbezogener Daten
3. Zahlung der Aufnahmegebühr von EUR 150 (für zwei Kalenderjahre)

Bitten füllen Sie die Vordrucke aus und senden diese unterschrieben inkl. der notwendigen Unterlagen und Nachweise an uns zurück.

Die Kosten für das Aufnahmeverfahren werden nach Antragstellung in Rechnung gestellt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Aufnahme in den Mediatorenpool.

Mit freundlichen Grüßen

Ingenieurkammer Hessen
Gustav-Stresemann-Ring 6
65189 Wiesbaden

Rechtsanwaltskammer Frankfurt/Main
Bockenheimer Anlage 36
60322 Frankfurt am Main

1. Antrag

Hiermit beantrage ich die Eintragung in der Mediatorenliste der Mediationsstelle für das Bauwesen Hessen. Ich mache hierfür die nachfolgenden Angaben und übersende die im Folgenden angegebenen Unterlagen:

Persönliche Daten

Nachname: _____

Vorname: _____

Akademischer Titel: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse

Bürobezeichnung: _____

Straße: _____

Plz und Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Internet: _____

Berufliche Daten

Beruf/Berufsbezeichnung: _____

Berufsausbildung/Studium: _____

Berufserfahrung: _____

Derzeitige berufliche Tätigkeit: _____

Berufliche Tätigkeitsschwerpunkte: _____

Erfahrungen in der dem Bauwesen bzw. der Bauwirtschaft (Branchenerfahrungen und/oder

Rechtskenntnisse) _____

verhandlungssichere Fremdsprachen _____

Mediationsausbildung:

(Bitte fügen Sie die entsprechenden Nachweise bei)

Ausbildungsträger: _____

Ausbildungsdauer (in Zeitstunden): _____

Ausbildungsabschluss: _____

Weitere Fortbildungen: _____

Kurzbeschreibung von mindesten zwei innerhalb der letzten 5 Jahre durchgeführten Mediationen oder mediationsnahen Verfahren im Bauwesen:

Mediationsnahe Verfahren sind Verfahren, die zwar keine förmliche Mediation darstellten (z. B. Arbitration, Mini-Trial, Güterichterverfahren nach § 278 Abs. 5 ZPO, Partnering, Schlichtung, Adjudikation, Konfliktmoderationen in öffentlich-rechtlichen Verfahren, baubegleitendes Konfliktmanagement etc.) in denen aber in besonderem Maße mediatorische Kompetenzen und Methoden zum Tragen kamen. Bitte erläutern Sie diese Besonderheiten und beschreiben Sie auch Ihre Rolle in dem jeweiligen Verfahren.

Bei der Kurzbeschreibung der Mediationen bitten wir darum, nach der mit dem Antrag übersandten Muster-Dokumentationsstruktur für Mediationsfälle vorzugehen, bei den mediationsnahen Verfahren können sie den nachfolgenden Vordruck für 3 Projekte verwenden. Für weitere Projekte bitten wir Sie ein separates A4-Blatt zu verwenden.

1. Projekt

Zeitraum: von: _____ bis: _____

Rolle im Verfahren: _____

Beschreibung (Art und Umfang) der mediationsnahen Tätigkeit:

2. Projekt

Zeitraum: von: _____ bis: _____

Rolle im Verfahren: _____

Beschreibung (Art und Umfang) der mediationsnahen Tätigkeit:

3. Projekt

Zeitraum: von: _____ bis: _____

Rolle im Verfahren: _____

Beschreibung (Art und Umfang) der mediationsnahen Tätigkeit:

Zusätzliche Unterlagen

Ich werde ein digitales Foto per Mail an mediation@ingkh.de oder auf CD an die Mediationsstelle senden. (Hinweis: Die Bilder müssen vom Typ JPG sein).

Ort, Datum

Unterschrift

2. Einwilligung in die Verwendung personenbezogener Daten

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten im Zusammenhang mit meiner Mediatorentätigkeit elektronisch gespeichert und Name, Anschrift, Qualifikation, Bild etc. im Internet veröffentlicht sowie zur Anbahnung von Mediationen an Dritte weitergegeben werden. Mir ist bekannt, dass Veröffentlichungen unter Angabe der nachgewiesenen Mediationserfahrung in zwei Kategorien erfolgen (Erste Kategorie ist bis vier Mediationsverfahren, zweite Kategorie ab fünf Mediationsverfahren).

Ja
Nein

Ort, Datum

Unterschrift

Notwendige Ausbildungsinhalte der Mediatorenausbildung:

- I. Einführung und Grundlagen der Mediation
Gewichtung: 18 Stunden (15 Prozent)
 1. Definitionen
 2. Grundlagen der Mediation
 - a) Überblick zu Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation,
 - b) Überblick zu Kommunikations- und Arbeitstechniken in der Mediation.
 3. Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und anderen alternativen Konfliktbeilegungsverfahren.
 4. Überblick über die Anwendungsfelder der Mediation.

- II. Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation
Gewichtung: 30 Stunden (25 Prozent)
 1. Einzelheiten zu den Phasen der Mediation
 - a) Mediationsvertrag,
 - b) Stoffsammlung,
 - c) Interessenerforschung,
 - d) Sammlung und Bewertung von Optionen,
 - e) Abschlussvereinbarung.
 2. Besonderheiten unterschiedlicher Settings in der Mediation
 - a) Einzelgespräche,
 - b) Co-/Teammediation, Mehrparteienmediation, Shuttle- Mediation,
 - c) Einbeziehung Dritter (z. B. Kinder, Steuerberater, Gutachter).
 3. Weitere Rahmenbedingungen
 - a) Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren,
 - b) Dokumentation/Protokollführung.

- III. Verhandlungstechniken und -kompetenz
Gewichtung: 12 Stunden (10 Prozent)
 1. Grundlagen der Verhandlungsanalyse.
 2. Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement: Intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard- Konzept/integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken.

- IV. Gesprächsführung, Kommunikationstechniken
Gewichtung: 18 Stunden (15 Prozent)
 1. Grundlagen der Kommunikation.
 2. Kommunikationstechniken: aktives Zuhören, Paraphrasieren, Fragetechniken, Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation.
 3. Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen (Brainstorming, Mind-mapping, sonstige Kreativitätstechniken, Risikoanalyse).
 4. Visualisierungs- und Moderationstechniken.
 5. Umgang mit schwierigen Situationen (z. B. Blockaden, Widerstände, Eskalationen, Machtungleichgewichte).

- V. Konfliktkompetenz
Gewichtung: 12 Stunden (10 Prozent)
1. Konflikttheorie (Konfliktfaktoren, Konfliktodynamik und Konfliktanalyse; Eskalationsstufen; Konflikttypen).
 2. Erkennen von Konfliktodynamiken.
 3. Interventionstechniken.
- VI. Recht der Mediation
Gewichtung: 6 Stunden (5 Prozent)
1. Rechtliche Rahmenbedingungen: Mediationsvertrag, Berufsrecht, Verschwiegenheit, Vergütungsfragen, Haftung und Versicherung.
 2. Einbettung in das Recht des jeweiligen Grundberufs.
 3. Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes.
- VII. Recht in der Mediation, Ermöglichung einer rechtlich informierten Entscheidung bei rechtlich relevanten Sachverhalten
Gewichtung: 12 Stunden (10 Prozent)
1. Rolle des Rechts in der Mediation.
 2. Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung in der Mediation durch den Mediator.
 3. Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts.
 4. Sensibilisierung für die rechtliche Relevanz bestimmter Sachverhalte bzw. rechtzeitige Empfehlung an die Medianden, in rechtlich relevanten Fällen externe rechtliche Beratung in Anspruch zu nehmen.
 5. Mitwirkung von Rechtsanwälten in der Mediation selbst.
 6. Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung.
 7. Rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung unter Berücksichtigung der Vollstreckbarkeit.
- VIII. Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis
Gewichtung: 12 Stunden (10 Prozent)
1. Rollendefinition, Rollenkonflikte.
 2. Aufgabe und Selbstverständnis des Mediators.
 3. Mediation als Haltung, insbesondere Wertschätzung, Respekt und innere Haltung.
 4. Allparteilichkeit, Neutralität und professionelle Distanz zu den Medianden und zum Konflikt.
 5. Macht und Fairness in der Mediation.
 6. Umgang mit eigenen Gefühlen.
 7. Selbstreflexion.
 8. Vernetzung.
 9. Bewusstheit über die eigenen Grenzen aufgrund der beruflichen Prägung und Sozialisation.

IX. Praxis und Supervision und Intervention in der Ausbildung

1. Rollenspiele mit Feedback und Analyse.
2. Information über die Bedeutung von Supervision.

X. Praktische Erfahrung und Nachweis von Fällen

1. praktische Erfahrungen in eigenen Mediationsfällen, auch als Co-Mediator.
2. praktische Erfahrungen im Rahmen von Supervision, Inter- oder Covision.

Muster-Dokumentationsstruktur für Mediationsfälle:

Allgemeine Angaben

- ◆ Name, Vorname des Mediators
- ◆ Geburtsdatum/-ort des Mediators

- ◆ Name, Vorname des Co-Mediators
- ◆ Geburtsdatum/-ort des Co-Mediators

- ◆ Art der Mediation (B2B, Inhouse etc.)

Überblick

- ◆ Kurzangabe zu den Beteiligten (Anzahl, Funktion etc.)

- ◆ Kurze Beschreibung der Pre-Mediation
 - Wie kam es zur Mediation?
 - Welche Faktoren haben mitgespielt?
 - Datum, Ort, Dauer der Mediationstermine und Vorgespräche
 - Zahl und Art der Vorgespräche

- ◆ Mediationstermine
 - Anzahl
 - Dauer

- ◆ Ende der Mediation
 - Vereinbarung
 - Abbruch

- ◆ Supervision
 - Ja (Bei wem?, Wie oft?)
 - Nein

Sachverhalt

- ◆ Kurzbeschreibung des Konfliktes und des Mediationsverfahrens

- ◆ Kurzbeschreibung des Ergebnisses

- ◆ Kommentar/Reflexion zum Ergebnis